

Wertvolle Beiträge für die Dorfgemeinschaft

„Bürgervereinigung Halberstung“ verabschiedet Marlies Meier / Jürgen Gushurst bleibt Vorsitzender

Sinzheim-Halberstung (red). Die Neuwahl der Vorstandschaft war wichtigster Tagesordnungspunkt der Jahreshauptversammlung der „Bürgervereinigung Halberstung“. Der seit 14 Jahren amtierende Vorsitzende Jürgen Gushurst stellte sich erneut zur Verfügung und wurde einstimmig wiedergewählt.

Der Bericht des Schriftführers Karl Leo Knopf für das 2016 umriss die wesentlichen Geschehnisse im 37. Jahr des Vereinsbestehens. Hierzu zählen die Arbeiten am Autobahnparkplatz, wo zum Leidwesen der Bewohner Halberstungs nur 200 Meter vom südlichen Ortsrand 120 Plätze für Lkw entstehen. Mitte März 2016 musste das „Bildstöckle“ am Rasthofweg den Parkplatz-Bauarbeiten weichen; nach seiner Restaurierung wird es bis zum Wiederaufbau und zur Fertigstellung des Lkw-Großparkplatzes beim Restaurator aufbewahrt.

Im langersehnten „Baugebiet Halberstunger Feld“ wurden die zur Verfügung stehenden acht Baugrundstücke von jungen Familien bebaut. Jetzt wartet man auf eine Fortsetzung der Erschließungsmaßnahmen des ausschließlich in Gemeindebesitz befindlichen Baulandes.

Der Schriftführerbericht prangerte die „drohende Planfeststellung zur Ostanbindung zum Baden-Airpark“ an und führte aus, dass man beim Landrat sowie bei Bundes- und Landtagsabgeordneten wiederholt schriftlich aber vergeblich um Unterstützung zur Veränderung der Platzierung des Autobahnanschlusses gebeten habe. Bei der „vorgezogenen Bürgerinformation“ vom März 2016 im Baden-Airpark „konnten wir mit einigen Wortmeldungen darlegen, dass unser Dorf durch den geplanten



DANK statteten Stefan Huber (links) und Jürgen Gushurst dem aus der Vorstandschaft scheidenden Ehrenmitglied Marlies Meier ab. Foto: pr

Anschlussknoten extrem belastet wird und dass es Möglichkeiten gibt, den Autobahnanschluss bei Halberstung unbelastender auszuführen.“ Damit am

Lkw-Großparkplatz überhaupt eine Ausfahrt zur Autobahn hergestellt werden kann, wurde ebenfalls im März zum Nachteil von Halberstung der vorhan-

dene Lärmschutzwall um 19 Meter gekürzt, so Knopf.

Für die neue, bei Halberstung entstehende 380 kV-Stromtrasse, legte die Transnet BW eine alternative Lösung vor, die auf einem Verbesserungsvorschlag der „BVH“ vom November 2015 basiert. Wie schon in Zeiten des Vorgängervereins „Freunde der Heimatpflege“ gehörte Mitte Mai die Bepflanzung der Brückengeländer und Pflanztröge im Dorf zum Vereinsrepertoire.

Kassierer Eugen Ullrich konnte einen positiven Kassenstand vermitteln, und die Kassenträger, die Beiräte Horst Ernst und Andreas Steimer, lobten seine Arbeit.

Bei der geheimen Vorstandswahl wurden einstimmig Jürgen Gushurst zum Vorsitzenden und Stefan Huber zu seinem Stellvertreter gewählt. Die weiteren Posten wurden per Akklamation besetzt. Schriftführer Karl-Leo Knopf und Kassierer Eugen Ullrich bleiben ebenso im Amt wie die Beisitzer Jutta Braun, Monika Klein und Gerhard Rauch.

Nach einer 18 Jahre währenden, sehr aktiven Mitarbeit in der Vorstandschaft schied das Ehrenmitglied Marlies Meier auf eigenen Wunsch als Beisitzerin aus dem Gremium aus. Bei der Verabschiedung betonte Vorsitzender Gushurst, dass sie schon seit der Vereinsgründung durch ihren Mann Udo im Jahr 1980 bei der Entwicklung des Vereins bis hin zur heutigen Bürgervereinigung immer ganz eng mit eingebunden gewesen sei und immer und überall auch mitgewirkt habe. Mit ihrer ausgeglichenen und immer wieder auch ausgleichenden Wesensart habe Marlies Meier der Halberstunger Dorfgemeinschaft wertvolle Beiträge geleistet.

„MVS-Bote“ ist jetzt da

Sinzheim (red). Die Mitglieder des Vereins besser zu informieren ist eines der Ziele, die sich Ralf Schmidt als Vorstand des Musikvereins Sinzheim auf die Fahne geschrieben hat. Nun ist es soweit. Der „MVS-Bote“, eine vierseitige, grafisch ansprechende Druckschrift, wird den rund 570 Mitgliedern zugestellt. Neben dem Grußwort von Ralf Schmidt wird über die Stammkapelle, die Jugendkapelle, die Bläserklassen und die Egermeister-Musikanten in kurzen Abschnitten informiert. Auf der Vorderseite fällt neben dem Foto der Absolventen des Jungmusikerleistungsabzeichens vor allem die Einladung zu einem ungewöhnlichen Sommerkonzert am 8. Juli auf. „Der MV Sinze rockt“ ist da zu lesen. Ein Statement von Dirigent Simon Huck über seine bisherigen zwei Jahre als musikalischer Leiter und seine Intention, mit der Stammkapelle „auch mal einen neuen Weg zu gehen, ohne die bisherige Richtung aus den Augen zu verlieren“, ist ebenfalls zu lesen. Lang ist die Liste der Auftritte der vier verschiedenen Klangkörper, und auf der vierten Seite wird über die 30 Jahre dauernde „Erfolgstory Heckefeschde“ berichtet. Marco Schickinger als jüngster „Goldmusiker“ wird vorgestellt, und der Förderverein des Musikvereins kommt auch zu Wort. Den „MVS-Boten“ stellte Ralf Schmidt bei der Schlüsselübergabe für das neue Probeklokal vor. Dabei bedankte er sich unter anderem bei Alois Huck, der das Infoblatt gestaltet hat. Es soll zweimal jährlich den Mitgliedern zugehen.

Sangesfreunde geben ein Konzert

Sinzheim-Müllhofen (red). Die Sangesfreunde aus Müllhofen laden zu einem Kirchenkonzert ein. Es beginnt am Sonntag, 21. Mai, um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Sinzheim. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Das Programm wird von den beiden Chorformationen der Müllhofener Sangesfreunde – dem Männerchor und dem Projektchor – sowie der Musikgruppe „Frühmessler“ gestaltet.

Der Männerchor eröffnet das Kirchenkonzert mit klassischer Kirchenmusik aus der Schubert-Messe und einem russischen Kirchenlied und leitet mit einem flotten „Vater unser“ zum zweiten Teil des Konzerts über, der von der Musikgruppe „Frühmessler“ gestaltet wird.

Zum Abschluss wird der Projektchor der Müllhofener Sangesfreunde einige moderne kirchliche Stücke – unter anderem aus der „Missa4Youth“ – zum Besten geben.

Das Programm des Konzerts wird mit einigen internationalen Pop-Liedern abgerundet.

Einbruch in eine Gaststätte

Sinzheim (red). Unbekannte haben sich in der Zeit zwischen Montagabend und Mittwochmorgen gewaltsam Zutritt in eine Gaststätte in der Müllhofener Straße in Sinzheim verschafft. Nachdem ein Schutzgitter aus der Wand gerissen wurde, hebelten sie das dahinter liegende Fenster auf. Im Inneren der Gaststätte wurde erfolglos nach Wertgegenständen gesucht. Hierbei wurde noch eine weitere Tür aufgebrochen. Die Einbrecher verließen das Gebäude ohne Beute. Die Polizei in Baden-Baden hat die Ermittlungen aufgenommen.

Info-Fahrt der Rheuma-Liga

Baden-Baden (red). Für die Info-Fahrt der Rheuma-Liga Baden-Baden am Freitag, 16. Juni, nach Oberharmersbach/Gengenbach sind noch Plätze frei.

Anmeldungen und weitere Informationen sind auch für Nichtmitglieder möglich bei Cornelia Herold unter Telefon (07221) 99 1532. Die Fahrt startet um 8 Uhr am Bahnhof in Oos und endet gegen 18 Uhr am Ausgangspunkt.

Seifermann mahnt Zugang an

Baden-Baden-Steinbach (red). Im Neubaugebiet „Sommerbüh II“ entsteht kein eigener Kinderspielplatz, der private Erschließungsträger beteiligt sich dafür an den Sanierungskosten beim bestehenden Spielplatz Sommerbühweg. Stadt- und Ortschaftsrat Günter Seifermann (Bündnis 90/Grüne) weist nun darauf hin, dass die ersten Familien ihre Häuser bezogen haben, weshalb es wünschenswert sei, an der Südseite des Kinderspielplatzes in Richtung Kirschenweg den noch fehlenden Zugang mit Tor kurzfristig zu installieren.

Wallfahrt nach Schwarzach

Sinzheim (red). Das Altenwerk Sinzheim lädt interessierte Senioren und Seniorinnen zur Dekanatswallfahrt nach Schwarzach ein. Der Nachmittag beginnt am Mittwoch, 17. Mai, um 14 Uhr mit dem Rosenkranz, anschließend wird eine Maiandacht gefeiert. Nach der Andacht fährt der Bus weiter zum Schloss Favorite. Dort gibt es die Möglichkeit, Kaffee zu trinken oder auch einfach die Umgebung zu genießen.

Service

Abfahrtszeiten für die einzelnen Ortsteile: Kartung Grundschule 13.10 Uhr, Litzlung 13.10 Uhr, Sinzheim Pfarrzentrum 13.20 Uhr, Halberstung Schule 13.20 Uhr, Kindergarten Leiberstung 13.40 Uhr. Es sind noch einige freie Plätze im Bus. Anmeldungen sind möglich bei Priska Lendle, Telefon (07221) 82691.

Muttertagskonzert im Grundschulhof

Sinzheim (red). Unter dem Motto „Junge Solisten stellen sich vor“ steht am Sonntag um 16.30 Uhr das traditionelle Muttertagskonzert des Musikvereins Sinzheim im Hof der Grundschule. Neben den beiden Bläserklassen unter der Leitung von Cindy Huck wird der Hauptpart von der Jugendkapelle unter der Leitung von Patrick Pirih bestritten, der 1997 die Jugendkapelle übernommen hat. „Golden Flutes“, ein Solo für drei Flöten, „Träumende Trompeten“, ein Solo für zwei Trompeten, sowie „Java“, ein Solo für eine Trompete, werden unter anderem zu hören sein. Von den Bläserklassen werden „Tijuana Trumpets“ und „Rock At-tack“ sowie weitere Stücke präsentiert.

Der Musikverein und seine Jugendkapellen freuen sich auf das Open-Air-Konzert, zu dem nicht nur Mütter, Omas und Tanten, sondern auch Väter, Opas und Onkels willkommen sind. Allen Müttern wird mit einer Rose zum Muttertag gratuliert. Mit einem Glas Sekt oder einem sonstigen Getränk kann auf die Gesundheit und die Musikerjugend angestoßen werden.

Die Erfahrungen sind durchweg positiv

Werkstatt der Lebenshilfe in Sinzheim war vor 40 Jahren die erste Einrichtung ihrer Art im Landkreis

Sinzheim (red). „Beschützende Werkstatt“ war gestern. Die vor 40 Jahren neu gebaute Werkstatt der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern in Sinzheim war die erste im Landkreis Rastatt und Stadtkreis Baden-Baden. Durch die Inklusionsbestrebung der Lebenshilfe ist die Werkstatt heute viel mehr als ein Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung und ihre Familien. Hier werden neben qualifizierten Tätigkeiten und passenden Ausbildungsmodulen auch Arbeitgeber und Fachdienste beraten. „Unsere Werkstatt hat sich zu einem Kompetenzzentrum für Arbeit, Rehabilitation und Inklusion entwickelt“, sagt Andreas Hemlein, Mitglied der Geschäftsführung der Lebenshilfe.

Mit einfachen Verpackungsarbeiten, einer Druckerei, Buchbinderei, Näherei und einer kleinen Schreinerei ist die Werkstatt der Lebenshilfe in Sinzheim 1977 an den Start gegangen. Seither hat sich hier viel getan. „Heute geht es um die Qualifizierung von Menschen mit Handicap und ihre Entwicklungsmöglichkeiten bis hin zu einem Arbeitsplatz

außerhalb der Werkstatt“, erklärt Hemlein.

„Unsere Mitarbeiter leisten qualifizierte Arbeit im Auftrag von vielen Industriebetrieben der Region. Dabei dürfen keine Fehler passieren. Das wird möglich, indem wir ihre Arbeitsplätze entsprechend gestalten“, erläutert Alexandra Fluck, die als Mitglied der Geschäftsführung in Sinzheim die Bereiche Produktion und Finanzen leitet. So lässt etwa die Firma Agilent Technologies von der WdL seit über 25 Jahren verschiedene Tätigkeiten ausführen. Dazu zählen das Anpassen von Schläuchen auf unterschiedliche Maße und die Zusammenstellung und Montage von kleineren mechanischen Baugruppen. „Unsere Erfahrungen sind durchweg positiv, insbesondere was die Flexibilität bei Bedarfsschwankungen, die Liefertreue und die Offenheit für neue Aufgaben betrifft“, lobt Norbert Sabatzki, Geschäftsführer bei Agilent. „Neue Prozesse und Produkte werden von WdL proaktiv analysiert und Details mit unseren Ingenieuren durchgesprochen. Darüber hinaus ist es natürlich auch eine tolle Sache, dass wir mit unseren Aufträgen Menschen mit Behinderung zu Arbeit, Verdienst und gesellschaftlicher Anerkennung verhelfen.“

Dies bestätigt auch Trudbert Kraus, Leiter Operations Unternehmensbereich Getriebesysteme bei der Firma Schaeffler, der stolz auf die 20-jährige Zusammenarbeit ist. „Mit den Werk-



170 MENSCHEN MIT BEHINDERUNG sind bei der WdL in Sinzheim beschäftigt. Das Bild zeigt Franz Matz beim Verstemmen von Kugeln in Gehäusen für die Firma Schaeffler. Foto: pr

stätten der Lebenshilfe verbindet uns seit Jahren eine stabile Partnerschaft. Wir sind sehr zufrieden mit den Ergebnissen.“ Gregor Fähmann, Personalleiter für den Schaeffler-Standort Bühl, ergänzt: „Wir legen großen Wert darauf, wirtschaftlichen Erfolg mit verantwortlichem Handeln gegenüber Umwelt, Mensch und Gesellschaft zu verbinden. Nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftliche Verantwortung sind elementare Bestandteile unserer seit Jahren gelebten Unternehmenskultur. Dazu gehört es unter anderem, Menschen mit Handicap zu unterstützen.“ Die Zusammenarbeit mit Schaeffler beschränkt sich nicht auf die CRS-Montage. Auch mit der Integrationsfirma Integra Mittelbaden gGmbH funktioniert die Zusammenarbeit hinsichtlich Werkskantine und Grünpflege sehr gut. „Ich kann ganz bestimmt empfehlen, Menschen

mit Handicap ins Unternehmen zu integrieren. Nachhaltiges Wirtschaften und gesellschaftliche Verantwortung gehören eng zusammen.“

Eine Zusammenarbeit befürwortet auch Sabatzki von Agilent. „Unsere Erfahrung ist, dass man in einer offenen Diskussion mit der WdL sehr schnell herausfinden kann, ob die angefragte Leistung realisierbar ist. Insofern können wir andere Firmen nur empfehlen, den Kontakt mit der WdL zu suchen.“

„Inklusion heißt, dass beide Seiten aufeinander zugehen“, so Hemlein. Das Team der Lebenshilfe habe in den vergangenen Jahren eine Vielzahl an Erfahrungen gesammelt und Kompetenzen aufgebaut, um Arbeitgeber und Schwerbehindertenbeauftragte gut zu beraten. Die Experten der Lebenshilfe „wissen, wie es gehen kann“, einen Mitarbeiter trotz Handicap einzustellen.

Hintergrund

Werkstattzahlen

Während ihrer Ausbildungszeit in der Werkstatt durchlaufen die Mitarbeiter der WdL in 27 Monaten viele verschiedene Module. Dabei finden sie ihre Kompetenzen und Stärken und werden darin auch weitergebildet. Laut Andreas Hemlein sind in Sinzheim rund 170 Menschen mit Behinderung beschäftigt. Weitere 16 durchlaufen den Berufsbildungsbereich, neun leisten Garten- und Landschaftspflegearbeiten. Außerdem betreut die Lebenshilfe derzeit 13 Außenarbeitsplätze in Firmen der Region und hat zwei Integrationsfirmen gegründet. red